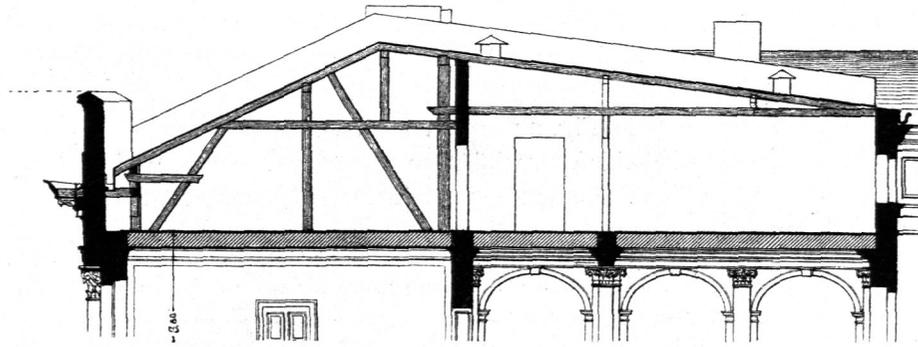


Fig. 25.

Vom Kaiferhof zu Berlin ²⁴⁾. $\frac{1}{150}$ n. Gr.

Die Bortkanten derartiger Satteldächer schliessen entweder mit ihren Giebeln ab (Fig. 20 ¹⁹⁾), oder sie sind ausserhalb der letzteren gelegen (Fig. 21 ²⁰⁾), so dass die Dachflächen über die Giebel vorpringen.

Das niedrige Satteldach der antiken Tempel wird wohl auch Adlerdach genannt. Bildet der Querschnitt eines Satteldaches ein gleichseitiges Dreieck, so bezeichnete man es in früheren Zeiten als altfranzösisch. Ist die Höhe dieses Dachquerschnittes seiner Grundlinie gleich, so hiess es altdeutsch; war diese Höhe der halben Grundlinie gleich, so nannte man es neudeutsch oder Winkeldach. Ist endlich die Höhe des Dachquerschnittes grösser als seine Grundlinie, so entstand das altgothische Dach.

Die unfymmetrische Anordnung von Satteldächern wird in verschiedener Weise durchgeführt:

15.
Unfymmetrische
Satteldächer.

a) Die beiden Dachflächen haben gleiche Neigung; beide Dachfüsse sind gleich hoch gelegen; doch sind die das Dach hauptsächlich tragenden Constructionstheile unfymmetrisch angeordnet (Fig. 22 ²¹⁾).

b) Die beiden Dachflächen haben gleiche Neigung; die Dachfüsse hingegen sind in verschiedener Höhe gelegen (Fig. 23 ²²⁾).

c) Die beiden Dachflächen haben ungleiche Neigung; die Dachfüsse jedoch liegen in gleicher Höhe (Fig. 24 ²³⁾). In diese Gruppe von Satteldächern gehören vor Allem die noch unter ε zu besprechenden Säge- oder *Shed*-Dächer.

d) Die beiden Dachflächen haben ungleiche Neigung, und die beiden Dachfüsse liegen nicht in derselben Höhe (Fig. 25 ²⁴⁾).

Bildet der Grundriss eines Satteldaches ein Rechteck, so ist der Firft xy (Fig. 26) derselben eine wagrechte Linie; sonst ist sie eine geneigte Gerade, und zwar fällt dieselbe nach dem schmaleren Theile des Gebäudes. Die Dachausmittelung besteht im ersteren Falle nur im Auffuchen der Firftlinie xy (Fig. 26), welche zu den beiden Trauflinien ab und dc parallel läuft und bei gleicher Neigung der beiden Dachflächen

16.
Firft.

Fig. 26.

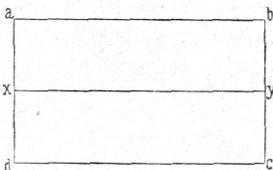


Fig. 27.

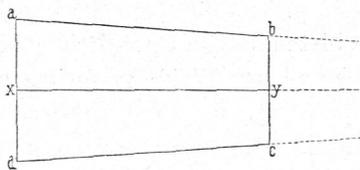
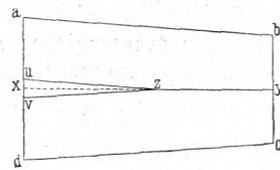


Fig. 28.



²⁴⁾ Facf.-Repr. nach: Zeitschr. f. Bauw. 1877, Bl. 22.